

Trainer zähmt auch Beißer

Ein Jagdhundeausbilder klärte in einem Vortrag über Möglichkeiten auf, „Problemverhalten“ zu korrigieren

Harry Seelhoff

Moers. Nicht nur Jäger, sondern auch alle anderen Hundebesitzer konnten am Dienstagabend bei Ford Lauff einsteigen lernen. In der Veranstaltungsreihe „Land Rover Live – Jagen“ hörten rund 180 Gäste einen Vortrag über Raubwildbejagung von Andre Westerkamp und lernten viel über Jagdhundeausbildung im Vortrag des Ausbilders Theodor Heßling.

„Von 100 aggressiven Hunden kann man 99 wieder hinkriegen“, so die Aussage zu Beginn des Vortrags. Heßling referierte über die Entstehung von Aggressionen bei Hunden und stellte klar: „Das Problem sind wir Menschen, weil wir nicht konsequent und nicht ausgebildet sind. Für mich ist jeder Hund ein guter Hund. Beißt er, ist er nicht schuld. Dann ist er irgendwann kaputt gemacht worden.“

Wie lernt ein Hund? In drei Schritten: „Kindergarten, Grundschule, Abi“ – der Ausbilder sprach anschaulich über die Stadien der Ausbildung zum perfekten Jagdhund, ließ aber keinen Zweifel daran, dass diese Grundlagen für die Erziehung eines jeden Hundes gelten. In den ersten sechs Monaten werden die Welpen

sozialisiert, danach lernen sie die Grundlagen, erst später kommt die jagdliche Ausbildung. Nach 18 Monaten, so Heßling, ist alles abgeschlossen.

Ein Grundfehler sei die fehlende Rangordnung zum Ausbilder oder Hundeführer, so Heßling. Der Ansatz, den Hund als gleichberechtigten Partner zu behandeln, sei völlig falsch. Ebenso falsch sei es allerdings, den Hund im Zwinger zu halten. Die Tiere brauchen die Nähe zu ihrem Rudel.

Kostenloses Training auf Schloss Lauerstorf

Horst Heuken, Jagdaufseher auf Schloss Lauerstorf und ebenfalls Hundeausbilder, bietet Hundehaltern auf Basis einer solchen jagdlicher Hundeausbildung einen kostenlosen Einzelunterricht an. Hunde, die dort angelemt werden, hetzen in Wald und Feld nicht mehr unkontrolliert hinter dem Wildher.

Es war die zweite jagdliche Veranstaltung bei Lauff, die Teilnehmerzahl hatte sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Minnael Kirsten, als Geschäftsführer verantwortlich für Land Rover, lud gleich fürs nächste Jahr ein. Termin: 6. Oktober 2011.

MOERS

Istanbul-Reise

Der „Arbeitskreis Internationale Jugendarbeit mit Israel“ ist derzeit und bis zum 17. Oktober auf einer Studienreise in die Türkei. Die 26-köpfige Gruppe wird geleitet von den Lehrern Paul Süßler und Otto Laakmann. „Auf den Spuren jüdischen Lebens in Istanbul“, so das Thema der Reise.

Stadtführungen

Die Nachtwächterführung startet am Donnerstag, 14. Oktober, um 19 Uhr auf dem Neumarkt mit Stadtführerin Erika Ollefs. Am Sonntag, 17. Oktober, lädt Erika Ollefs zum Gang durch die Altstadt in Hellen ein zur „Kulturhistorischen Führung“. Anmeldung: Stadtmfö, Homberger Str. 4 (Königlicher Hof), ☎ 02841/88 2260. Gebühr: Erwachsene sechs Euro, Kinder von sechs bis zwölf Jahren die Hälfte. Info: www.moers.de.

Woche des Sehens

Der Blinden- und Sehbehindertenverein für Moers und Umgebung beteiligt sich an der bundesweiten Aktionswoche des Sehens mit einem Info-stand am Freitag, 15. Oktober. Von 10 bis 14 Uhr wird er auf der Homberger Straße gegenüber der NRZ/WAZ vertreten sein. Ansprechpartner ist der Vorsitzende, Heinz Peter Maas, ☎ 02841 / 5 53 70.



Wenn er beißt, ist etwas falsch gelaufen, sagt Ausbilder Theodor Heßling.